

Der Aufarbeitungsprozeß der MfS-Problematik in den Kirchen – Das konspirative politische Instrument (MfS) als integraler Bestandteil der SED-Kirchenpolitik – Die IM als operative Basis – Instrumente zur Beeinflussung der ev. Kirchen – Die Kontrolle der katholischen Kirche, der Freikirchen und religiösen Sondergemeinschaften – Grenzen und Erfolge des MfS

Axel Noack: „Die Phasen der Kirchenpolitik der SED und die sich darauf beziehenden Grundlagenbeschlüsse der Partei- und Staatsführung in der Zeit von 1972 bis 1989“ 1048

Quellenlage und Forschungsstand: Archive und ihre Benutzer – Strukturen kirchenpolitischen Handelns – Papierflut und Dokumentenscheu – Schlüsselbegriff „Arbeitsebene“ – Kirchenpolitik außerhalb der Tagesordnung – Öffentliche Tabus – Das Sonderbauprogramm – „Ordentliche“ und „Außerordentliche“ Kirchenpolitik – „Gesprächsführung“ – Kirchenpolitik an der Basis – Phasen der gesellschaftlichen Entwicklung der DDR und Kirchenpolitik

Josef Pilvousek: „Innenansichten. Von der 'Flüchtlingskirche' zur 'katholischen Kirche in der DDR'“ 1134

Flucht oder Bleiben? Ein traditionelles Problem der DDR-Katholiken – Jurisdiktionsverhältnisse und kirchliche Strukturen – Theologische Konzepte und ihre Auswirkungen auf die Pastoral in atheistischer Umgebung

Richard Schröder unter Mitarbeit von Johannes Zachhuber, Karsten Laudien, Christian Raschke: „Der Versuch einer eigenständigen Standortbestimmung der evangelischen Kirchen in der DDR am Beispiel der 'Kirche im Sozialismus'“ 1164

Otto Dibelius und der „Obrigkeitsstaat“ – Christsein in der DDR/ Versuche einer Standortfindung in den fünfziger und sechziger Jahren – Standortbestimmungen innerhalb des „Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR“ 1969–1989 – Dokumente

Christof Ziemer: „Der konziliare Prozeß in den Farben der DDR. Die politische Einordnung und Bedeutung der Ökumenischen Versammlung der Christen und Kirchen in der DDR für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ 1430

Das „Bild“ der Ökumenischen Versammlung als Ausgangspunkt: Chronik – Weg – Ergebnisse – Die Wende – Die Ökumenische Versammlung in staatlicher Sicht – Zwei Briefe – Dokumente

Vortrag in nichtöffentlicher Sitzung

8. Sitzung

Martin-Michael Passauer 1635

„Die evangelischen Kirchen in der DDR. Einführende Bemerkungen“

Die katholische Kirche in der SBZ/DDR 1945–1989

- I. Forschungsstand
- II. Kirchenpolitische und sozialstrukturelle Voraussetzungen
- III. Die Grundlegung des Kirche-Staat-Verhältnisses in den Jahren 1945–1947/48
- IV. Die Konfrontation 1947/48–1950
- V. Kirchenkampf in der Amtszeit von Bischof Weskamm (1951–1956)
- VI. Die Rückkehr zu aktiver Kirchenpolitik gegen den Kommunismus: Julius Kardinal Döpfner (1957–1961)
- VII. Anpassung und Resistenz zu Beginn der Ära Bengsch (1961–1964)
- VIII. Die Aussöhnung mit Polen und die Verhandlungen um die Neuumschreibung der Diözesangrenzen 1965–1972
- IX. Der Kampf um die kirchliche Einheit bis zum Tode Kardinal Bengschs: 1973–1979
- X. Überlegungen zur Rolle der katholischen Kirche in den 80er Jahren: Joachim Kardinal Meisner 1980–1989

Abkürzungsverzeichnis

Benutzte Literatur

Zusammenfassung

I. *Forschungsstand*

Die Geschichte der katholischen Kirche in der DDR ist bislang noch kaum erforscht, so daß Horst Dähn mit Recht die Forschungslage als „besonders defizitär“ bezeichnen kann¹. Vor 1989 war dieses Forschungsdefizit vor allem darauf zurückzuführen, daß weder die DDR-Staatsführung noch die katholische Kirche den für historisches Arbeiten unerläßlichen Quellenzugang ermöglichten, daß andererseits aber auch die dezidierte politische Zurückhaltung der katholischen Kirche in der DDR sowie ihre zahlenmäßig geringere Bedeutung eine Erforschung ihrer Geschichte weniger reizvoll erscheinen ließ als die der evangelischen Kirchen.

Trotzdem hat es vor 1989 einzelne Versuche gegeben, wenigstens die anhand von publizistischen Quellen feststellbaren kirchenpolitischen Entwicklungen

1 DÄHN, Kirchen, S. 835.